

## Die Zukunft steht in den Sternen

Newsletter  
03 18

### WZB-Mitteilungen über Europa

Die **Juni-Ausgabe der WZB-Mitteilungen** ist europäischen Fragen gewidmet, und sie heißt: „Über Europa. Was Bürger und Staaten zusammenhält“. Wir haben diskutiert, ob dieser Hefttitel zu eng gefasst ist, doch die Beiträge bestätigen unsere Wahl. Denn so vielfältig die Zugänge sind: Alle beschreiben die Fliehkräfte, denen die Europäische Union ausgesetzt ist. Aber auch mögliche Gegenbewegungen. Es geht um nicht weniger als die Existenzfrage der Gemeinschaft.

In der Gewichtung unterscheiden sich die Analysen, strukturell aber sind sie sich einig: Europa hat mit mehreren Krisen gleichzeitig zu kämpfen, und Lösungen werden dadurch erschwert, dass Probleme nicht nur auf der zwischenstaatlichen Ebene zu finden sind, sondern ebenso in den Mitgliedsländern. „Europa muss sich ändern, kann es aber nicht“, konstatiert **Edgar Grande** („Schleichender Umbau“). Er sagt deshalb einen informellen Umbau der EU vorher. **Christian Kreuder-Sonnen** („Europas doppeltes Demokratieproblem“) beschreibt einen Teufelskreis zwischen dem Demokratiedefizit auf Gemeinschaftsebene und nationalistischen Populismen in den Mitgliedsstaaten. **Dieter Plehwe** („Wettbewerb als Sackgasse“) kritisiert, dass die Staaten und ihr Verbund einseitig auf Wettbewerbsfähigkeit und segregierende Identitäten setzen statt auf Integration und Solidarität.

Macht Lebenserfahrung optimistisch? Man könnte es meinen, denn in unserem Heft sind es die Emeriti, die zuversichtliche Akzente setzen. Im **Interview** mit Kerstin Schneider betont **Jürgen Kocka** die Potenziale der Zivilgesellschaft für das Projekt Europa. Und auch **Gunnar Folke Schuppert** („Erzählte Gemeinschaften“) glaubt, dass mitgliedstaatliche und europäische Identität in Balance gebracht werden können – durch einen Diskussionsprozess, der rechtliche und moralische Aspekte umfasst.

Die mühsame Aushandlung von Einzelthemen beleuchten **Benjamin Bergemann und Magnus Römer** („Europas neue Datenpolitik“), die die neue Datenschutzgrundverordnung nicht als Ende, sondern als Beginn einer Auseinandersetzung sehen, und

---

Redaktion:  
Gabriele Kammerer  
gabrielle.kammerer@wzb.eu

Verantwortlich:  
Dr. Harald Wilkoszewski  
(Referat Information und  
Kommunikation)

---

Herausgeber

Wissenschaftszentrum Berlin  
für Sozialforschung gGmbH

Reichpietschufer 50  
10785 Berlin-Tiergarten

**Nicolas Rüffin** („[Jenseits des Horizonts](#)“) mit seiner Analyse der europäischen Forschungsförderung.

---

20783 Bericht Nr. 10/2018  
[www.wzb.eu](http://www.wzb.eu)

[Das WZB auf Twitter](#)

[Zum Seitenanfang](#)